

Das Charisma Sukarnos kann nicht ausgelöscht werden

Interview mit der Tochter des ersten Präsidenten Indonesiens, Sukmawati Soekarnoputri

Frage: Seit wann beschäftigen Sie sich mit der Politik?

Antwort: Eigentlich habe ich schon als Jugendliche damit angefangen. Wenn ich an offiziellen Veranstaltungen teilgenommen oder die Reden an den staatlichen Feiertagen angehört habe, mußte ich mich, ob ich wollte oder nicht, mit Politik und Gesellschaft befassen.

Sind Sie auch der Ansicht, Politik sei ein schmutziges Geschäft?

Oh, nein. Politik ist so wie die führenden Politiker. Politik wie sie von Sukarno betrieben wurde, war eine aufrechte, eine großartige Politik für das indonesische Volk und für die Menschlichkeit insgesamt.

Aber warum konnte Sukarno dann gestürzt werden?

Weil es eine Gruppe von Indonesiern gibt, die geistig verwirrt sind. Es gibt Indonesier mit der Einstellung von Banditen und von Räufern. Und es gibt solche, die es nicht aushalten, in einer Auseinandersetzung auch über längere Zeit zu leiden. Solche geistigen Einstellungen haben zum Verrat und zur Abweichung von dieser aufrechten und großartigen Politik geführt.

Wie stellen sich für Sie die Ereignisse vom 30. September 1965 dar?

Ich habe von verschiedenen, erfahrenen politischen Beobachtern gelernt und ihre Bücher gelesen, sei es nun Manai Sophiaan, Oei Tjoe Tat, aber auch Bücher von ausländischen Beobachtern wie Peter Delscott. Ich habe auch das Weißbuch des Staatssekretariats [Sekretariat Negara] gelesen. In diesem Weißbuch stehen viele Lügen. Das bedaure ich sehr.

Was ist denn nun eigentlich geschehen?

Zu der Zeit wünschten die USA, daß der Kommunismus in Indonesien nicht weiter schalten und walten könnte. Sie meinten, Sukarno räume der Kommunistischen Partei einen sehr großen Spielraum ein, indem er die NASAKOM-Ideologie² als Stütze für die Einheit (Indonesiens) propagierte und indem er

den Kolonialismus und Imperialismus in Südostasien besonders in Vietnam Angriff. Indonesien setzte sich zu der Zeit mit "Dwikora" auseinander, um das von Großbritannien initiierte Projekt Malaysia zu bekämpfen.³

Das Heer hatte Bedenken in dieser Hinsicht?

Bedenken waren in der Tat vorhanden. Aber ich denke, daß es für die Kommunisten nicht so einfach gewesen wäre, Indonesien vollständig zu beherrschen. Denn die nationalistischen Kräfte aber auch die religiösen Gruppen waren ziemlich stark.

Warum hat Sukarno dann letztendlich doch aufgegeben?

Wenn es nur um die Stärke der Waffen gegangen wäre, muß man sagen, daß Sukarno eigentlich noch stark genug gewesen ist. Aber Zeit seines Lebens war Sukarno von der Vereinigung und der Einheit [der Nation d.Ü.] besessen, für die er sich mit all seinen Kräften eingesetzt hat. Seit Anfang der sechziger Jahre begann der Wettlauf um die Macht im Staat, oder der Position Sukarnos zu schaden. In der Armee, der Sukarno immer besonderes Vertrauen geschenkt hatte, besaß die Gruppe um General A. Yani⁴ einen Anteil daran. Ich glaube, daß Sukarno erkannt hat, daß ein Teil der Macht sich bereits dorthin verlagert hatte. Aber Sukarno wollte auf jeden Fall weiteres Blutvergießen vermeiden. Deshalb hat er sich lieber geschlagen gegeben, als dieses überzogene Blutvergießen zu legalisieren, das letztendlich zum Auseinanderbrechen der indonesischen Nation geführt hätte.

Deshalb war Sukarno auch überhaupt bereit, den SUPERSEMAR⁵ zu unterzeichnen.

Der SUPERSEMAR war nur eine Legalisierung.

Was hat sich Sukarno eigentlich erhofft?

Sukarno hat erwartet, daß der Inhalt des SUPERSEMAR geachtet, verstanden und mit Verstand und Aufrichtigkeit durchgeführt werden sollte.

Hat Sukarno zu der Zeit schon geahnt, daß der SUPERSEMAR den Machtwechsel einleiten würde?

Der SUPERSEMAR bedeutet eigentlich keine Machtübertragung. Er beinhaltet nur den Auftrag an die Empfänger des SUPERSEMAR, sich bei jedem Schritt mit dem Präsidenten zu beraten und ihm Bericht zu erstatten.

Hat Sukarno bereit, das Dokument unterzeichnet zu haben?

Sukarno hat schon den Tod der Generäle sehr bedauert. Seine Reue begann nicht erst bei der Unterzeichnung. Im Anschluß daran begannen dann die Racheaktionen an den Kommunisten.

Hatten Sie in den letzten Tagen Sukarnos Gelegenheit, persönlich mit ihm zu sprechen?

In dieser traurigen Zeit, bin ich oft bei ihm gewesen, um ihn zu pflegen. Er war wirklich ein gebrochener Mann. Er war noch nicht tot und lebte auch nicht mehr. Alle seine Ideale waren zerbrochen, gescheitert und zerschlagen. Er war in dieser Zeit wirklich sehr deprimiert und weinte häufig. Dieser Zustand setzte ein, nachdem er von der Volksversammlung (MPRS) als Präsident entmachtet und unter Hausarrest gestellt worden war.

Ist das der Hintergrund für ihr aktives Engagement in der Gerakan Rakyat Marhaen (Marhaenistische Volksbewegung)⁶?

Ja. Ich engagiere mich für eine Korrektur des indonesischen Geschichtsbildes und des Bildes von Sukarno, das durch die Ereignisse von 1965 verleumderisch verzerrt wurde. Beispielsweise wird behauptet, Sukarno sei an der Bewegung G30S/PKI beteiligt gewesen. Das ist eine Verleumdung. Das gilt auch, wenn Mochtar Lubis seine Überzeugung äußert, Sukarno sei involviert gewesen.

Auch Minister Moerdiono hat sich über die Sympathien Sukarnos für die PKI geäußert.

Ist denn Sympathie mit der PKI gleichbedeutend mit Verwicklung in die Aktionen der G30S/PKI? In seiner Rede "Nawaksara" hat er die sogenannte "Bewegung des 1. Oktober"⁷ verurteilt. Das ist doch deutlich. Er hat die G30S (Bewegung des 30. September) verflucht. [Sie wird so genannt, obwohl die Grausamkeiten eigentlich erst am 1. Oktober geschehen sind.] Sukarno hat die Ermordung der Generäle verurteilt und verflucht.

Wollen Sie sich im kommenden Wahlkampf für die PDI (Partai Demokrasi Indonesia) engagieren?

Das muß sich zeigen. Es hängt von der Klärung des Standpunkts der PDI ab.

Sind Sie bereit, an die Seite von Megawati⁸ zu treten?

Ich bin immer bereit, bei Vorschlägen und Ideen mitzuarbeiten.

Heißt das, Sie sind bereit gegen die GOLKAR anzutreten?

Im Augenblick herrscht das Geld. Mit Geld können viele Leute gekauft werden. Persönlich schätze ich das als gezwungen und verfrüht ein. Erst müssen die Prioritäten stimmen.

Wollen Sie eine eigene Partei gründen oder unterstützen Sie die PDI?

Wir gehören alle zur großen Familie der PNI.⁹ Die PNI wurde von ihrer Führung verraten, dann hat sie mit der PDI fusioniert. Aber im Grunde ist die PNI noch nicht aufgelöst. Denn die PNI stellt das Vermächtnis meines Vaters dar, der ihr erster Gründer war.

Warum sind Sie nicht daran interessiert, sich der PDI anzuschließen?

Was in der PDI geschieht entspricht nicht den eigentlichen Wünschen des Volkes. Es gibt politische Intrigen. Allein das Parteiengesetz ist nicht fair. Auch wenn die PDI in den Wahlkreisen erfolgreich ist, unterliegt sie doch immer wieder bei den Stimmanteilen. Warum soll ich mich der PDI anschließen, wenn sie keine Opposition machen will? Was wir uns wünschen ist eine genaue und konsequente Umsetzung der Verfassung von 1945 und der Pancasila.

Megawati, die Sie noch nicht als Oppositionspolitikerin ansehen, gerät schon in Schwierigkeiten. Fürchten Sie nicht das Risiko?

Sie kann höchstens abgesetzt werden, nicht wieder in die Parteiführung gewählt werden. Das ist ihr ganzes Risiko. Warum sich also den Kopf zerbrechen? Wenn die Regierung nicht die Vorsitzende irgendeiner Partei ertragen kann, weil sie eine Politik der Opposition betreibt, warum muß man dann um den Verlust seiner Position fürchten?

In der Kolonialzeit wurde Sukarno ins Gefängnis gesteckt. Sind sie bereit, für Ihr Engagement in der GMR ins Gefängnis zu gehen?

Oh, ... vielleicht schon. Mit diesem Risiko muß ich rechnen.

Sind Sie wirklich schon ganz vorbereitet?

Ja ich bin bereit. Ich habe mich schon lange damit auseinandergesetzt. Seit ich in Opposition zur Regierung stehe.

Werden Sie von ihrer, der Familie Sukarno, unterstützt?

Ja. Das hängt von jedem einzelnen ab. Es gibt auch Kommentare, ob ich nicht Angst vor einer Verhaftung hätte. Ich habe keine Angst, ins Gefängnis zu gehen.

Warum?

Um die Gerechtigkeit und die Wahrheit zu verteidigen, müssen wir den jungen Leuten, der kommenden Generation, alles erzählen und erklären. Sie sollen nicht durch die Geschichtsklitterung blind gemacht werden. Können wir das verantworten? Ich, als Mitglied der PNI und als Tochter Sukarnos fühle mich durch die Verleumdungen geschädigt.

Fühlen Sie sich häufig vom Sicherheitsapparat überwacht?

Mein sechster Sinn kann das wahrnehmen. Es gibt merkwürdige Anrufe. Drohbriefe hat es noch nicht gegeben. Nur als ich die Auseinandersetzung mit Mochtar Lubis hatte, gab es Unterstützung aus der Bevölkerung.

Wie macht sich dieser Telefonterror bemerkbar?

Ganz seltsam. Manchmal meldet sich keiner am Telefon, und dann wird wieder aufgelegt. Das ist schon mehrmals passiert. Aber es werden keine Beleidigungen oder sonst etwas ausgesprochen.

Viele politische Beobachter meinen, die Kinder Sukarnos würde mit ihrer politischen Betätigung persönliche Rachege-lüste verbinden.

Wenn einige diesen Eindruck haben, bitte sehr.

Besonders seit jenem Jahr 1965!

Ja. Wir können einfach noch nicht vollständig vergessen welche Fehler begangen wurden, und wie unser aller Führer und unser Vater Bung Karno behandelt worden ist.

Ist jetzt der Augenblick gekommen, daß sich die Familie Sukarnos erhebt?

Der Grund ist, daß die Bevölkerung auf der Suche ist. Tatsache ist, daß viele Indonesier Sukarno noch in hoher Achtung halten und wissen wollen, was passiert ist. Auch im Ausland gibt es dieses Interesse.

Anmerkungen

- 1 Im indonesischen Original steht hier der Ausdruck G30S/PKI, eine Abkürzung für "Bewegung des 30. September/Kommunistische Partei Indonesiens".
- 2 Akronym für nasionalisme, agama, komunisme (Nationalismus, Religion, Kommunismus) die wichtigsten ideologischen Strömungen Indonesiens.
- 3 Gemeint ist die "Konfrontations"-Politik gegen einen unabhängigen Staat Malaysia, der zu militärischen Konflikten an den gemeinsamen Grenzen auf Borneo führte. "Dwikora" war der Tagesbefehl Sukarnos, mit der er diese "Konfrontations"-Politik einleitete.
- 4 Generalstabschef des Heeres und eines der Opfer der Ereignisse vom 30.9./1.10.1965.
- 5 Surat Perintah Sebelas Maret, der Ermächtigungsbefehl vom 11.3.66 mit dem Sukarno Su-

Gibt es in der Familie von Sukarno jemanden, der sich auf eine nationale Führungsrolle in der Zukunft vorbereitet?

Wir halten uns natürlich immer bereit.

Seit wann?

Schon seit langer Zeit bereiten wir uns vor.

Wer aus der Familie Sukarno wird dann auftreten?

Diejenige, die ganz offensichtlich bereits von unter her gewählt worden ist, ist Megawati.

Ist es wahr, daß die Kinder Sukarnos sich nur auf das Charisma von Sukarno verlassen?

Es ist ein sehr oberflächlicher Gedanke zu sagen, wir vertrauten allein auf das Charisma Sukarnos, wo doch ganz offensichtlich ist, daß sein Charisma in Indonesien nicht vollständig verdrängt werden kann. Denn er hat große Verdienste. Es ist nicht nur eine Frage des Charismas, sondern wie die Lehren auf vernünftige Weise gelernt, verinnerlicht und umgesetzt werden. Sie sollen nicht begraben, sondern umgesetzt werden. Es gibt das Konzept des "sumbangsih" [hingebungsvolle Unterstützung] dieses großen Führers, das die indonesische Nation zur Unabhängigkeit geführt hat.

Zu welchem Zweck will man - Ihrer Meinung nach - eine führende Rolle einnehmen, Führer werden?

Um die Unabhängigkeit, die wir erreicht haben, mit Leben zu erfüllen, um als Brücke zu dienen, die uns zu unseren Ursprüngen zurückführt und um eine gerechte und wohlhabende Gesellschaft zu realisieren. Darum müssen wir uns bemühen. Nicht nur um Führer einer Handvoll von Menschen zu sein.

Das Interview wurde aus FORUM Keadilan Nr. 4,4 v. 8.6.1995, S. 72-74 entnommen. Bearbeitung und Übersetzung aus dem Indonesischen von Klaus H. Schreiner

harto die Vollmacht zur Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung erteilte.

- 6 Marhaen, von Sukarno als idealtypischer javanischer Reisbauer vorgestellt, war die Symbolfigur eines indonesischen Sozialismus, des Marhaenismus.
- 7 Gestok - Gerakan Satu Oktober. Diese Bezeichnung hat Sukarno für den Putsch benutzt, um sich von der Bezeichnung Gestapu - Gerakan September Tigapuluh (Bewegung des 30. September), die Militärs in Anspielung auf das deutsche Wort GESTAPO gewählt hatten, abzugrenzen.
- 8 Megawati Sukarnoputri ist die Schwester Sukarnawatis und gegenwärtig Vorsitzende der PDI.
- 9 Partai Nasional Indonesia - Die Nationalpartei geht auf eine Gründung Sukarnos in den dreißiger Jahren zurück. Sie mußte sich Anfang der siebziger Jahre mit anderen säkularen Parteien zur PDI zwangsweise zusammenschließen.